

# ARMATUREN WELT



Die unabhängige Zeitung für die Armaturen- und Dichtungs-Branche



## NEUIGKEITEN

### Prozesslinie für Speiseölraffinerie

Oliyar, ein in der Speiseölraffination tätiges ukrainisches Unternehmen, wählte GEA als Partner, um seine Produktionsstätte zu erweitern und zu optimieren. Ziele waren die Verbesserung der Ölqualität, eine Erhöhung der Maschinenverfügbarkeit und Prozessproduktivität sowie eine Reduzierung der Fixkosten bei geringer Anfangsinvestition. GEA konfigurierte eine entsprechende Prozesslinie. Prozesslinien für die Raffination von Speiseöl, die sowohl die Wasserentschleimung als auch die Spezialentschleimung (Special Degumming) umfassen, sind standardmäßig zweistufig konzipiert. Um Kosten für den Kunden einzusparen, entwickelte GEA eine einstufige Prozesslösung.



Der Separator RSI 170 von GEA wurde speziell für die Speiseölraffinerie entwickelt. Foto: Oliyar/GEA

### Siemens sieht starken Start

Die Siemens AG ist mit einem starken ersten Quartal in das Geschäftsjahr 2021 gestartet. Trotz Covid-19-Pandemie und negativer Währungsumrechnungseffekte übertrafen von Oktober bis Dezember 2020 der Auftragseingang, die Umsatzerlöse und der Gewinn nach Steuern die Vorjahreswerte sowie Markterwartungen deutlich. Entsprechend wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 in wesentlichen Punkten deutlich erhöht.

Daher hebt Siemens seinen Ausblick für den Gewinn nach Steuern auf eine Bandbreite von 5,0 bis 5,5 Milliarden Euro an, und damit deutlich über die bisherige Erwartung eines lediglich moderaten Anstiegs im Vergleich zu 2020, als sich der Gewinn nach Steuern auf 4,2 Milliarden Euro belief. Siemens Digital Industries rechnet damit, dass die Umsatzerlöse deutlich statt leicht steigen. Die Erwartung für die angepasste EBITA-Marge beträgt nun 19 bis 20 Prozent, zwei Prozentpunkte höher als bisher. Smart Infrastructure geht davon aus, 2021 ein moderates Umsatzerlöswachstum zu erreichen. Die EBITA-Marge wird zwischen 10,5 und 11,5 Prozent und damit 0,5 Prozentpunkte höher als bisher erwartet.

Sicherheitsventile leisten heute mehr denn je unverzichtbare Dienste

## In gefährlicher Mission

**Unverzichtbar waren sie immer schon, aber nun sind sie bei der Pandemie-Bekämpfung wertvoll wie nie. Denn Sicherheitsventile gewährleisten eine sichere Herstellung von Impfstoffen. Aber bereits vor der Krise war das Bewusstsein der Notwendigkeit von Qualitätssicherheitsventilen groß. Die Nachfrage wuchs verlässlich in den vergangenen Jahren – und die Sicherheitsventile erweisen sich als krisensicher.**

Seit Pandemiebeginn rückt die Pharmaindustrie stärker in den Blickpunkt bei LESER. Der Hersteller von Sicherheitsventilen hat bereits Aufträge für den Aufbau von Produktionsanlagen erhalten. Innerhalb von drei Tagen schaffte LESER es, seine Clear Service Ventile auszuliefern – es war Eile geboten. Doch auch der Industrielltag benötigt – natürlich – dringend zuverlässige Sicherheitsventile. Denn ist ein Ventil defekt, kann dies dramatische Folgen haben – sie reichen von Umweltverschmutzung über Anlagenstillstände bis hin zur Bedrohung von Menschenleben. Das Bewusstsein für Klimaschutz ist heute nochmals gewachsen. Daher ist die Nachfrage nach Sicherheitsventilen selbst unter Corona-Bedingungen weiter gestiegen ist.

### Mehr Transparenz

„Es wird mehr und umfassender abgesichert“, stellt Andreas Heyer, Sales Manager bei WITT-Gasetechnik fest. Denn es gebe ein allgemein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis bei industriellen Anwendungen. Zudem seien Regeln verschärft worden. Außerdem gebe es den „gestiegenen Bedarf, die gewonnene



Um gefährliche Emissionen oder gar Explosionen bei Anlagen zu vermeiden, werden Sicherheitsventile eingesetzt. Foto: pixabay

Sicherheit der Anlagen auch objektiv zu belegen“, ergänzt Heyer. Dokumentationen ermöglichen die notwendige Transparenz. Der schnelle Wandel der Industrien hinterlässt bei der Sicherheitstechnik Spuren. Heute müssen die Ventile höheren Drücke sowie tieferen und höheren Temperaturen standhalten. „Hinzu kommen steigende Ansprüche bei Dichtheit, Gegendruck, Korrosionsschutz und Anlagenverfügbarkeit“, berichtet Ste-

fan Lange, Leiter Marketing Kommunikation bei LESER.

### Digital überwachen

Um die Funktionstüchtigkeit eines Sicherheitsventils noch besser zu gewährleisten, ist in den vergangenen Jahren deren Digitalisierung in den Fokus gerückt. So kombiniert WITT seine Armaturen mit Sensorik, die fortwährend den Zustand überwacht und das Ventil kontrolliert. Werden kritische Drücke beobachtet,

kann zügig reagiert werden. Das Ergebnis ist, dass Standardprodukte, die rein nach Katalog gekauft werden, „deutlich an Boden verlieren“, weiß Thomas Gurnhofer, Spezialist für Sicherheitsventile bei Bickel&Wolf. Ein Trend, der spürbar ist: „Der Markt diversifiziert sich.“

MV

Weitere Berichte zum Thema auf den Seiten 15 bis 17

## Immer mehr Meer

Die Not in manchen Ländern machte erfinderisch. Bereits seit mehreren Jahrzehnten wird für die Trinkwassergewinnung auch die unendliche Ressource Meerwasser genutzt. Mit der Folge, dass der Markt für die Entsalzung in den vergangenen 20 Jahren deutlich gewachsen ist. Deutsche Unternehmen nutzen die Entwicklung und bedienen die stark gestiegene Nachfrage mit Komponenten wie Armaturen sowie Mess- und Regeltechnik. Eine Hürde ist mittlerweile niedriger geworden: Der üblicherweise

hohe Energiebedarf für die Entsalzungstechnik wurde beispielsweise durch Energie-

rückgewinnungssysteme signifikant gesenkt – und Desalination damit noch lukrativer.

Weitere Berichte zum Thema auf den Seiten 10 und 11

## INHALT

Spotlight	2-3
Aktuelles	4
Marktinformation	5
LNG	6-7
Aktuelles	8-9
Meerwasserentsalzung	10-11
Personalien	12
Porträt	13
Anwenderbericht	14
Sicherheitsventile	15-17
Aktuelles	19
Hintergrund	20
Business World	21
Schwarzes Brett	22-23
Veranstaltungen	24

### Spotlight on



### Böhmer GmbH

Die Kugelhähne der Firma Böhmer gibt es in rund 100.000 verschiedenen Ausführungen. Seit seiner Gründung hat das Unternehmen aus Sprockhövel unzählige Armaturen an seine Kunden ausgeliefert. Im Gegensatz zu seinen Marktbegleitern ist das Unternehmen dabei seinem Produkt, dem Kugelhahn, stets treu geblieben. Armaturen Welt hat sich mit dem Geschäftsführer des Familienbetriebes, Dr. Thomas Böhmer, über Nachhaltigkeit, Expansion und Flexibilität unterhalten.

**OHL**  
OHL Gutermuth Industrial Valves GmbH  
Others simply sell you a product – we offer a solution.  
Best Valves since 150 Years  
www.ohl-gutermuth.de

**SCHNELLE LIEFERUNG GROSSER LAGERBESTAND**  
Der führende Großhändler für Industriearmaturen nach DIN- und ASME Standard in Europa  
Unsere Leistungen:  
• Industriearmaturen für Chemie, Petrochemie, Anlagen- und Maschinenbau  
• Vertriebs- und Lagerstandorte in Deutschland, den Niederlanden und in England  
• C-Stahl, legierte Stähle und Edelstähle nach DIN- und ASME Standard  
• Armaturenservice: Umbau, Modifikation und Reparatur  
AVA ARMATUREN VERTRIEB ALMS GMBH  
www.ava-arms.com

LESER hat die Pharmabranche im Fokus – und Zukunftsindustrien wie Wasserstoff

## Impfstoff-Produktion wird gesichert

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft – und hier vor allem den Dienstleistungssektor – zum Teil hart getroffen. Auf Sicherheitsventile verzichten können Anlagenbetreiber aber auch in herausfordernden Zeiten nicht. Als sicherheitsrelevante Produkte sind sie unverzichtbar für druckbeaufschlagte Systeme. Und das gilt natürlich ebenso für die Pharmabranche, die für ihre Impfstoff-Produktionsanlagen zuverlässige Ventile benötigt. LESER hat den Pharmabereich im Fokus – blickt aber bereits auf Zukunftsbranchen wie die Wasserstoffherstellung.

Corona hat LESER weltweit unterschiedlich getroffen. Die Nachfrage in Asien steigt aber bereits wieder. „Dies gleicht die schwächere Nachfrage aus anderen Regionen wieder aus“, sagt Stefan Lange, Leiter Marketing Kommunikation bei der LESER GmbH & Co. KG. In den Blickpunkt rückt seit Beginn der Corona-Pandemie im Februar 2020 die Pharmabranche, die „wir sehr genau beobachtet haben“. Zunächst seien nur an der Börse deutliche Kursbewegungen zu erkennen gewesen, jedoch keine zusätzliche Nachfrage. Bei der Umstellung von Produktionsanlagen auf Desinfektionsmittel konnte LESER dann jedoch mit der Produktgruppe Clean Service unterstützen.

### Noch schneller

Auch für den Aufbau der Produktionsanlagen von Impfstoffen erhielt LESER bereits Aufträge. „Diese stehen natürlich bei LESER im Fokus, und alle Mitarbeiter helfen, diese Sicherheitsventile noch schneller als gewöhnlich zum Kunden zu liefern“, erklärt Stefan Lange. Dabei helfe das LESER Lieferzeitversprechen, „was kurze und einheitliche Lieferzeiten

für alle Produktgruppen beinhaltet“. Für Clean Service Ventile bedeute das drei Wochen ab Werk für alle 155 Top Runner Varianten. „Die angesprochenen Ventile konnten wir sogar innerhalb von drei Tagen ausliefern.“ Bedingt durch die Corona-Pandemie nahm zwar insgesamt gesehen die Zahl der Projekte ab, stattdessen erhielt LESER aber mehr Aufträge für Instandhaltungsmaterial und Ersatzventile. Stefan Lange geht davon aus, dass dieses Phänomen zeitlich begrenzt sein wird.



Stefan Lange. Foto: LESER GmbH & Co. KG

### LNG-Nachfrage

Ein prosperierender Markt ist der LNG-Bereich. Bei LESER stieg die Nachfrage „auch dank neuer Produkte wie dem LESER Cryo Pilotgesteuerten Sicherheitsventil (Cryo-POSV), und wir gehen hier von weiteren Steigerungen aus“. Zukünftig sieht das Unternehmen eine wachsende Nachfrage für Sicherheitsventile in der Wasserstoffherstellung. Im vergangenen Jahr gab es hier deutliche Verkaufszuwächse. „Erstmalig verzeichnen wir auch eine deutliche Steigerung bei Projektanfragen für Wasserstoff-Produktionsanlagen“, berichtet Stefan Lange. Ein Grund ist aus Sicht des Unternehmens, dass es sich bereits frühzeitig mit den Anforderungen bei verschiedensten Wasserstoffanwendungen beschäftigt hat und jetzt entsprechende Lösungen anbietet.

Lösungen bieten Sicherheitsventile auch grundsätzlich für den Schutz von Mensch, Umwelt und Anlagen vor unzulässigem Überdruck. Damit „leisten sie per se einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Industrieproduktion“. Um weiterhin mit einer möglichst hohen Ventildichtheit Medienverlust durch Sicherheitsventile zu vermeiden, bietet LESER Nanotightness, eine um 50 Prozent bessere Dichtheit als die API 527 vorschreibt. Um Medienverluste im Öffnungsfall zu verringern, kann die Produktgruppe High Efficiency mit dem pilotgesteuerten Sicherheitsventil sowie gesteuerten federbelasteten Sicherheitsventilen eingesetzt werden.

### Fest eingeplant

Der schnelle Wandel der Industrien und der Energieträger bringt Ansprüche hinsichtlich höherer Drücke, tieferer und auch höherer Temperaturen mit sich. Hinzu kommen auch steigende Ansprüche in Bezug auf Dichtheit, Gegenruck, Korrosionsschutz und Anlagenverfügbarkeit. „LESER stellt sich diesen Herausforderungen“. So erarbeite das Engineered Order Management (EOM) Team kundenspezifische Lösungen auf Basis der vorhandenen LESER Produktprogramms mit über zwei Millionen verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten. „Auch Produktweiterentwicklungen und komplette Neuentwicklungen für die jeweiligen Marktanforderungen sind bei LESER jährlich fest eingeplant.“

### Digitaler Wandel

Für einen gewissen Wandel sorgt außerdem die Digitalisierung. „LESER sieht viel Potential darin, Informationen mit seinen Kunden digital bereitzustellen bzw. auszutauschen“, erläutert Stefan Lange. Das Unternehmen biete bereits eine Vielzahl von Produkten und Services für Si-



LESER Clean Service Sicherheitsventile vor der Montage. Foto: LESER GmbH & Co. KG

cherheitsventile, die einen praktischen Alltagsnutzen darstellen. So können sich Anwender den Auftragsstatus anzeigen lassen oder die Materialzeugnisse zu ihrem Produkt herunterladen. Ferner wurde die LESER Digital ID gelauncht. Sie ist eine digitale Schnittstelle, mit deren Hilfe der Nutzer mit jedem Smartphone direkt vom Sicherheitsventil auf die Webservices zugreifen kann. „Mit der SAP arbeitet LESER

zudem an einer Anbindung an das SAP AIN Asset Management und ist hier bereits in Pilotprojekten mit Kunden erfolgreich.“ Auch digital durchgeführte Inspektionen und Abnahmen mit der LESER Remote Inspection „sind sehr gefragt“. All diese digitalen Lösungen gewinnen also weiter an Relevanz.

### Emissionen

Relevanter wird in vielen Branchen außerdem die Reduzie-

rung des „Carbon Footprints“, da sich Kunden zunehmend für ihre CO2-Bilanz interessieren. „Es wird erwartet, dass unsere Produkte zur Reduzierung von Emissionen und somit des Carbon Footprints beitragen“, weiß Stefan Lange. Dies ist natürlich auch für Sicherheitsventilhersteller relevant. Der ökologische Aspekt ist somit bei LESER ein fester Bestandteil des Produkts.

Michael Vehreschild



Die LESER Digital ID stellt eine digitale Schnittstelle dar, mit deren Hilfe der Nutzer mit jedem Smartphone direkt vom Sicherheitsventil auf die Webservices zugreifen kann. Foto: LESER GmbH & Co. KG

## Shell übernimmt Next Kraftwerke

Shell wird zum 100-prozentigen Anteilseigner von Next Kraftwerke – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Regulierungsbehörden. Als Teil der Renewables & Energy Solutions-Sparte von Shell stärkt der Kölner Stromhändler und Betreiber von Virtuellen Kraftwerken damit seine Position in der Vermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien.

Next Kraftwerke bleibt als eigenständiges Unternehmen mit der heutigen Geschäftsführung und existierenden Marke bestehen und ist nicht in den Shell-Konzern integriert. Shell möchte im immer dynamischeren Bereich des Kurzfristhandels von Strom wachsen. „Mit der Energiewende wandelt sich auch die Struktur des Strommarktes weg von

wenigen großen Anbietern hin zu vielen kleineren. Zudem produzieren auch immer mehr Privathaushalte selbst Strom. An dieser Wertschöpfungskette wollen wir Teil haben. Daher nehmen wir Anbieter wie Next Kraftwerke in unser Portfolio auf, um damit unser Wachstum im Stromsegment zu beschleunigen“, ergänzt David Wells, VP Shell Energy Europe.

20  
NoREVA  
GmbH  
YEARS  
2001 | 2021  
TWENTY YEARS  
OF QUALITY AND SUCCESS  
www.noreva.de